

Liebe Freund\*innen und Unterstützer\*innen,

- need a translation? we recommend [deepl.com](https://www.deepl.com) for further language support -

herzlich willkommen zu unserem Newsletter für den Oktober! Mit dem „Antikolonialen Monat 2019“ finden in Berlin zahlreiche Veranstaltungen und praktische Aktionen gegen Rassismus, Patriarchat, Imperialismus und für internationalistische Solidarität in Berlin statt. Wir freuen uns, dass wir im Kiezhaus gleich zwei spannende Veranstaltungen in diesem Rahmen begrüßen dürfen. Weitere Infos zum „Antikolonialen Monat“ findet ihr [hier](#).

*Und nun eine kleine Erinnerung: für das Wochenende vom **25.10. zum 27.10.** wird im Kiezhaus ein **Bauwochenende**, auch bekannt als **Subbotnik**, stattfinden. Viele fleißige Hände werden gesucht, um zu schrauben, zu räumen und vieles mehr zu tun.*

*In der kommenden Zeit werden wir auf unserer Homepage weitere Infos veröffentlichen. Wir freuen uns über Unterstützung, um das Kiezhaus immer weiter auszubauen. Checkt am besten in den kommenden Wochen unsere Homepage und fühlt euch herzlich eingeladen, vorbeizukommen.*

Wir freuen uns auf ordentlich gemeinsame Bewegung im Oktober!

### **Nachbarschaftscafé im Kiezhaus**

Mietendeckel, Enteignung von Immobilienspekulant\*innen und und und: es gibt vieles, worüber wir uns im Kiez austauschen. Darum seid ihr alle herzlich eingeladen, beim Nachbarschaftscafé vorbeizuschauen. Es gibt Kaffee, Tee und kühle Getränke. Meistens haben wir Kuchen und Brötchen da, bringt gerne selber noch etwas Leckeres mit. Wir freuen uns auf euch!

**Immer sonntags, 11:00 – 14:30 Uhr**

–

### **11.10.: Workshop über antimuslimischen Rassismus in Deutschland**

Im Rahmen des Antikolonialen Monats 2019 findet am **11.10. um 19 Uhr** im Kiezhaus ein Workshop über antimuslimischen Rassismus in Deutschland statt. Organisiert wird dieser aus dem [Frauen\\*Streik-Komitee Wedding](#) und ist offen für alle interessierten Personen.

Im Workshop werden wir uns mit folgenden Fragen befassen:  
Was ist anti muslimischer Rassismus? Welche Realität wird durch die Islamophobie hervorgerufen? Trifft die Islamophobie nur die “Muslimen”? Warum wird Islamophobie als eine Form des Rassismus eingestuft? Was hat Islamophobie mit Kolonialismus zu tun?

–

### **12.10.: Arbeiter\*innen-Lieder-Karaoke**

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen September, freuen wir uns auf die Fortführung im Oktober:

Am Samstagabend den **12.10.19** präsentiert der Sportklub [Roter Stern Berlin 2012 e.V.](#) ab **17:30**

**Uhr** erneut das Arbeiter\*innen-Lieder-Karaoke. Bringt eure Lieblingslieder aller Genre gerne als Youtube-Link mit. Für Textunsichere gibt es den Beamer zum Mitlesen. Starten werden wir gemeinsam mit den Arbeiter\*innen-Liedern.

Wir freuen uns auf euch. Eure singenden Genossinnen vom Roten Stern Berlin

-

### **16.10.: Arbeitskampf-Café**

[Hände weg vom Wedding](#) lädt zum monatlichen Termin zum Thema Arbeitskämpfe im Wedding und darüber hinaus.

Anlässlich der staatlich aufoktroierten Feiern zu „30 Jahre Mauerfall“, wollen wir einen kritischen und klassenbewussten Blick auf die ökonomischen Folgen des Anschlusses des staatssozialistischen Versuches für die Arbeiter\*innen in der inzwischen aufgelösten DDR werfen.

Eine gewichtige Rolle in der Durchsetzung neoliberaler Interessen des Westens auf dem Gebiet der ehemaligen DDR spielte dabei die Treuhandanstalt, kurz: Treuhand. Diese von westlichen Politiker\*innen und Kapitalfraktionen aufgebaute Anstalt war fleißig damit beauftragt, volkseigene Betriebe zu privatisieren, zu lächerlichen Preisen an die kapitalistische Konkurrenz aus dem Westen zu verscherbeln und letztlich Millionen Arbeitsplätze nicht nur zu vernichten, sondern auch die sie ausfüllenden Menschen massenhaft zu entwürdigen und zu verarmen.

Um sich mit dieser Praxis des neoliberalen Kahlschlags in der DDR genauer zu befassen, zeigt HWVW den Dokumentarfilm „**Goldrausch – Die Geschichte der Treuhand**“.

**Los geht es um 19:30 Uhr.**

-

### **17:10.: Workshop mit Rebel Díaz zu Hip-Hop und Neoliberalismus im Oktober**

[Rebel Díaz](#) ist das künstlerische Projekt von Rodrigo Venegas (RodStarz) und Gonzálo Venegas (G1). Die beiden Brüder, die als Söhne politischer Flüchtlinge aus Chile in Chicago aufwuchsen, machen seit vielen Jahren Rap/Hip-Hop, wobei ihr Bezug zum lateinamerikanischen Musikstilen wie etwa der nueva canción unüberhörbar ist. Auf Englisch und spanisch erzählen die beiden von sozialen Problemen, Armut und rassistischer Diskriminierung, feiern aber auch den Widerstand von Migrant\*innen und Arbeiter\*innen. Neben der Musik sind Rebel Díaz auch in der Kiezarbeit im Süden der Bronx (New York) aktiv, was immer wieder Repression von Seiten der US-Behörden zur Folge hat.

Der eineinhalbstündige Multimedia Workshop im Rahmen des „Antikolonialen Monats“ zeichnet die parallelen Entwicklungen der aufkommenden Hip-Hop Kultur, des Neoliberalismus und der Pinochet Diktatur in Chile nach. Durch persönliche Geschichten und auf der Grundlage historischer Daten wird die Geschichte des Hip-Hop zu den ökonomischen Entwicklungen in ein Verhältnis gesetzt, das erklärt inwiefern der entstehende Neoliberalismus die Teile der Gesellschaft beeinflusst hat, aus denen Hip-Hop hervorgegangen ist.

Kommt zum **Workshop am 17.10.19 ab 19 Uhr** ins Kiezhaus.

Der wöchentliche Lesekreis vom [revolt magazine](#) wird parallel in der unteren Etage stattfinden.

-

### **19.10.: Anti-Knast-Café: Informationen für Trans\*Menschen in Haft**

Frisch aus der Sommerpause ist das Antiknast-Café wieder im Kiezhaus. Die Anti-Knast-Gruppe stellt den im August 2018 von der Gruppe Kiralina erschienenen Ratgeber für Freund\*innen, Unterstützer\*innen und im Knast gefangenen Menschen zu trans\*Personen vor. Vorab könnt ihr Euch die Broschüre bereits [hier](#) kostenlos herunterladen.

**Los geht es um 17:00 Uhr.**

Weitere Infos bald auf unserer Homepage.

-

### **Sprachcafé im Kiezhaus**

Im Sprachcafé und Informationstreffen des Lager [Mobilisation Networks Berlin](#) versuchen wir Menschen zusammenzubringen, die...

- Deutsch lernen möchten
- oder sich über ihre Rechte informieren
- sowie zu Problemen austauschen wollen.

Wir laden Euch wöchentlich ein und Ihr könnt dabei kostenlosen Tee, Kaffee oder Kuchen genießen und gemütlich über Themen sprechen, die Euch bewegen. Wir organisieren auch Veranstaltungen, bei denen wir Probleme in Lagern besprechen und nach kollektiven Lösungsansätzen suchen.

**Immer mittwochs, 17:00 – 19:00 Uhr**

-

### **Sozialberatung im Kiezhaus: Hartz IV – Zum Leben und zum Sterben zu wenig**

Dass das Geld auf Hartz IV allmonatlich vorne und hinten nicht reicht, wurde inzwischen von höchster Stelle bestätigt. Im November 2018 mahnte das Hochkommissariat für Menschenrechte der UNO die deutsche Regierung wegen der Sanktionspraxis und zu niedrigen Sätzen für Lebensunterhalt und Wohnkosten als Menschenrechtsverletzung an.

Ob es uns deshalb gelingen wird Hartz IV in absehbarer Zeit abzuschaffen, ist die Frage. Dafür ist Hartz IV für Unternehmen und Staat viel zu nützlich, uns dazu zu bringen jede unwürdige Arbeit zum Hungerlohn anzunehmen.

Bis dahin werden wir das machen, was wir schon immer getan haben: uns im ständigen Kampf mit dem Jobcenter zu wehren.

Gemeinsam, selbstbewusst, solidarisch und mit Sachkenntnis der rechtlichen Lage

**jeden Donnerstag, 15:00 – 18:00 Uhr, im Kiezhaus**

Organisiert wird dieses Angebot vom sonntäglichen Kiez-Café.

-

## **Lesekreis**

Das Online-Magazin [re:volt](http://re:volt) bietet wöchentliche Lesekreistermine zu Klassiker\*innen der sozialistischen Linken an. Ziel des Lesekreises ist die Aneignung von und die Diskussion sozialistischer Theorie als ein Fundament zur Überwindung von Ausbeutung und Unterdrückung. Es ist ein offenes Bildungsangebot für alle Interessierten.

**Kommt Donnerstags, 19:00 Uhr in das Kiezhaus.**

Für weitere Infos und Termine bitte die Redaktion des Magazins direkt kontaktieren:  
[redaktion@revoltmag.org](mailto:redaktion@revoltmag.org)

-

## **Jederzeit aktuell: Fördermitglieder gesucht!**

Neben der Miete kosten die Umbauten, aktuell im Rahmen der weiteren Einrichtung, viel Geld. Werdet am besten [Fördermitglied](#), um den Aufbau selbstorganisierter und widerständiger Räume zu unterstützen!

Wir freuen uns auch über eine Bewerbung bei Kolleg\*innen, Freund\*innen und natürlich euren Familienmitgliedern. Wenn ihr Infomaterialien wie Sticker, Flyer oder Mitgliedsanträge haben möchtet, kommt gerne vorbei oder schreibt uns direkt an.

-

*Bei Fragen, Details und allem Weiterem zu Eurer Mitgliedschaft wendet euch bitte einfach an:*  
[members@kiezhaus.org](mailto:members@kiezhaus.org)

*Ihr wollt das Projekt auch tatkräftig unterstützen?*

Schreibt an: [info@kiezhaus.org](mailto:info@kiezhaus.org)  
[Kiezhaus.org](http://Kiezhaus.org)  
[facebook.com/KiezhausAgnesReinhold](https://facebook.com/KiezhausAgnesReinhold)  
[twitter.com/Kiezhaus\\_65](https://twitter.com/Kiezhaus_65)

-

## **Adresse:**

*Kiezhaus Agnes Reinhold  
Afrikanische Straße 74  
13351 Berlin – Wedding*